

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

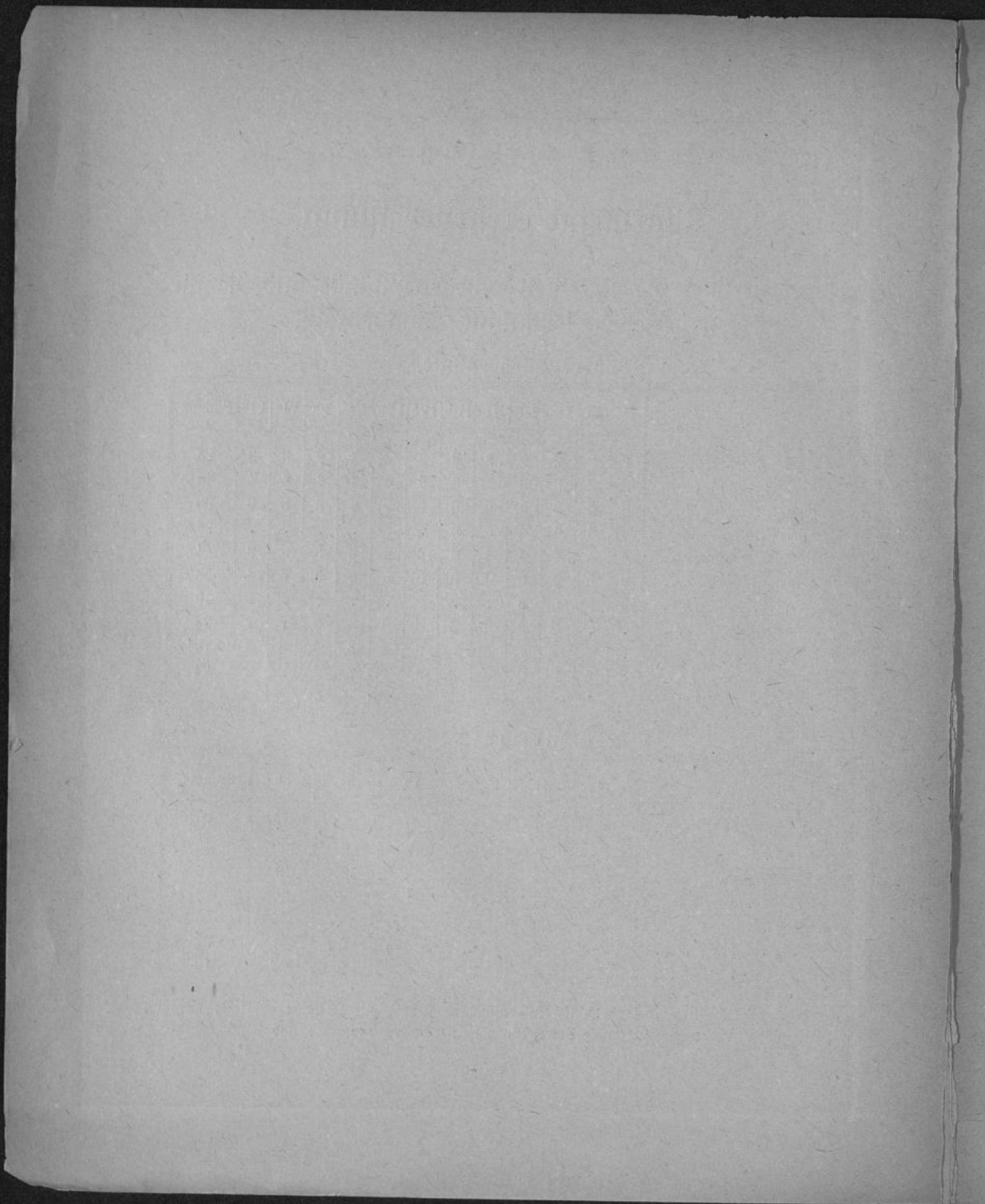
Höhere Bürgerschule.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26
Deutsch	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	42
Französisch	5	5	5	5	6	6	8	8	8	8	8	8	80
Englisch	4	4	4	4	5	5	.	.	.	.	.	.	26
Geschichte und Geographie	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	44
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	58
Naturlehre	5	5	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	16
Naturbeschreibung . . . . .	.	.	2	2	3	3	3	3	3	3	2	2	26
Schreiben . . . . .	.	.	.	.	.	.	2	2	3	3	3	3	16
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24

Vorschule.

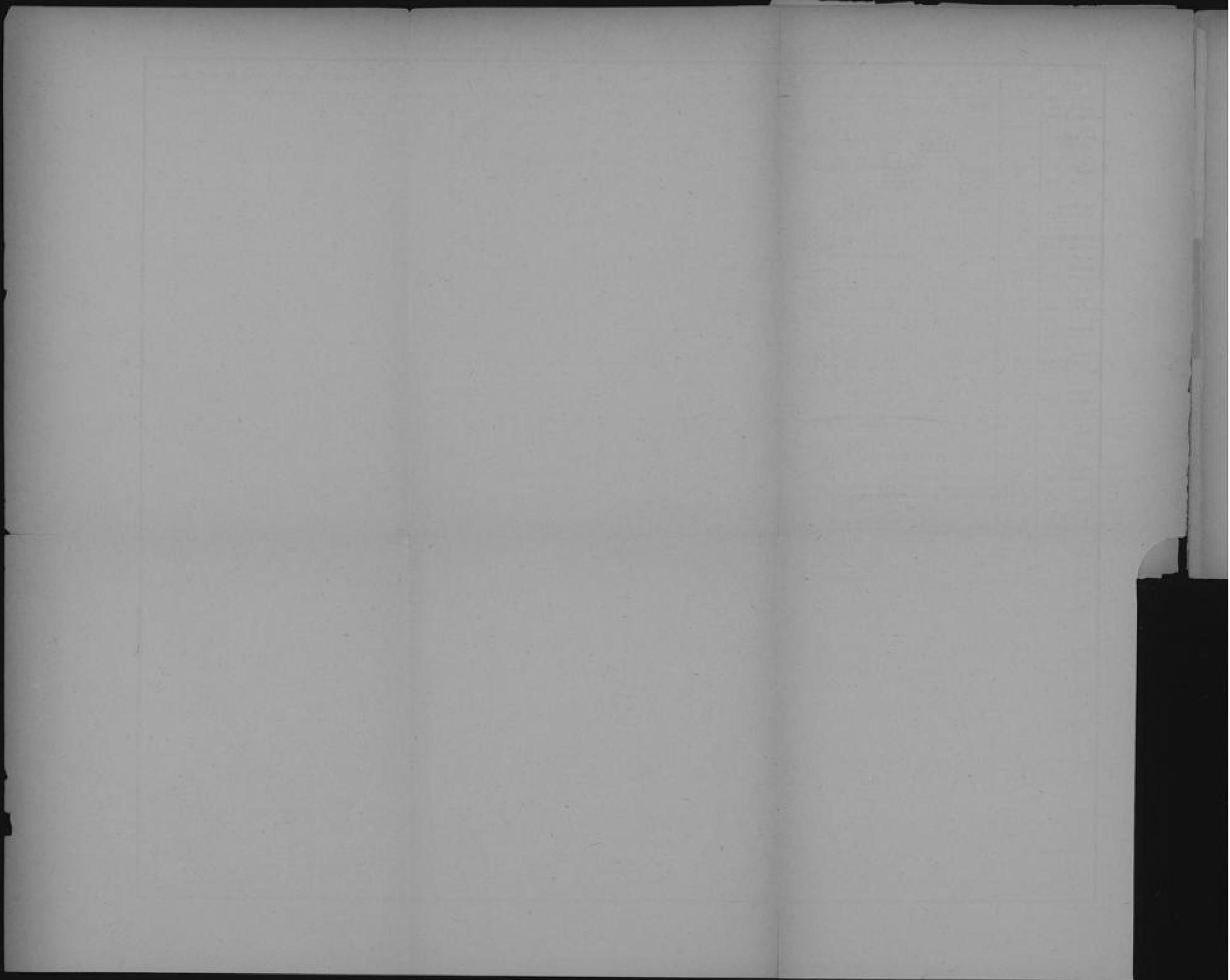
	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Summa
Religion	3	3	2	2	.	.	10
Deutsch	6	6	7	7	8	8	42
Anschauungsübung . . . . .	.	.	.	.	2	2	4
Heimatskunde . . . . .	.	.	1	1	.	.	2
Geographie	2	2	.	.	.	.	4
Rechnen	5	5	5	5	6	6	32
Schreiben	4	4	3	3	2	2	18

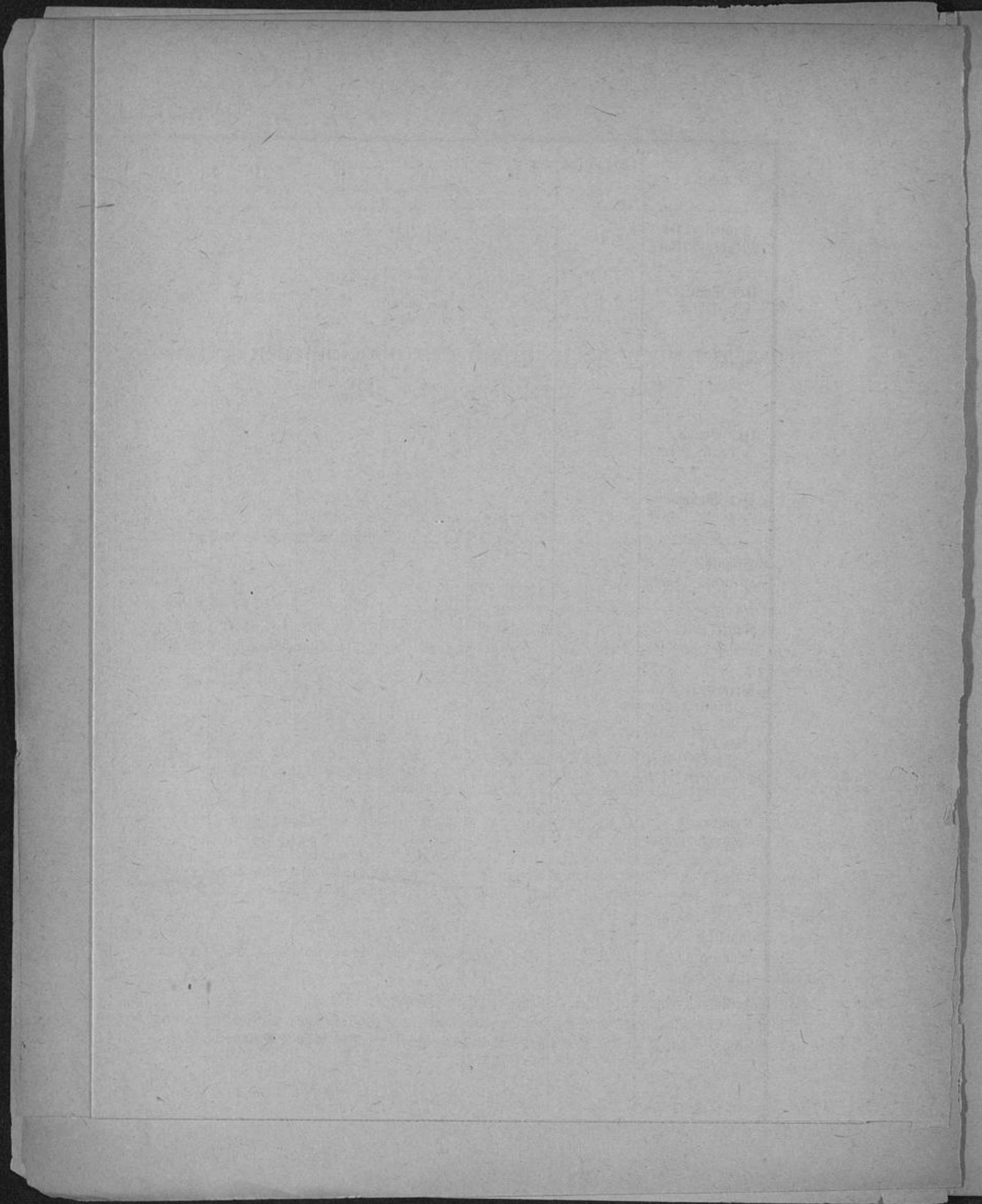
NB. In Vorklasse 3a und 3b ist keine besondere Stunde für Religion angesetzt, die für diese Klasse nötige und mögliche religiöse Unterweisung wird von den deutschen Stunden genommen.



hrer.

Vorfl. 1 ^b	Vorfl. 2 ^a	Vorfl. 2 ^b	Vorfl. 3 ^a	Vorfl. 3 ^b	Summa





3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima a und Prima b.

Ordin.: Prof. Meyer.

Ordin.: Oberl. Schulze.

a. Religionslehre. 2 St. in Ia Prof. Meyer, in Ib Dr. Wehrhahn.

Das Kirchenjahr, der Inhalt der bibl. Bücher, namentlich der neutestamentl. Repetition der Glaubenslehre, das Wichtigste von der Reformationsgeschichte, unsern Kirchenliedern und deren Verfassern. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.

b. Deutsch. 3 St. in Ia Prof. Meyer, in Ib Oberlehrer Schulze.

Das eleusische Fest, die Glocke, Pompeji und Herculaneum, Wilhelm Tell und Wallenstein wurden gelesen. Das bisher von unseren Hauptdichtern, den betreffenden Dichtungsarten und Dichtungsformen Vorgekommene wird zusammengefaßt und erweitert. Bis zum 1. Februar waren in Ia folgende Aufsätze bearbeitet:

1) Der zoologische Garten in Hannover. 2) Unser Kriegerdenkmal. 3) Weshalb heißt Friedrich Wilhelm der große Kurfürst? 4) Eine Geschichte aus der Schulzeit (nach Anecdote of school days aus dem engl. Lesebuche). 5) Weshalb können wir den Wald unsern Wohltäter nennen? 6) Was lernen wir aus Schillers Pompeji und Herculaneum von dem Leben der Alten? 7) Das Klima Indiens. (Brief nach Climate of India aus dem engl. Lesebuche.) 8) Was ist der Inhalt von Wilhelm Tell, Akt III, Sz. 3? 9) Was ist der Inhalt von Wallensteins Lager? 10) Weshalb können wir unser Jahrhundert das eiserne nennen? Das unter 10 genannte Thema wurde am 3. März 1884 von den Abiturienten der Abt. A. bearbeitet. Die Aufsätze in Ib waren:

1) Welches ist der Inhalt des Gedichts „des Sängers Fluch“? 2) Das Gedicht „die Traumfrau“ in Prosa wiedergegeben. 3) Der Frühling, ein Bild der Jugend. 4) Was läßt sich alles von einem Fische sagen? 5) Das Thermometer. 6) Wie entsteht ein Gewitter, und welchen Nutzen und Schaden kann es verursachen? 7) Der zweite Kreuzzug. 8) Wie dachte Karl der Große von der Zukunft des Frankenreichs? 9) Weshalb ist die Eiche ein Lieblingsbaum des deutschen Volkes? 10) Warum wurde Wallenstein zum zweiten Male abgesetzt und insofgedessen ermordet? Die Abiturienten der Abt. B. schrieben am 10. März über das Thema: Inwiefern hat der Nil eine große Bedeutung für Ägypten?

c. Französisch. 5 St. in Ia Dr. Bruno, in Ib Oberlehrer Schulze.

Blöz' Schulgrammatik, Lektion 58—79. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuche, T. 2. Exercitien, Extemporalien und Diktate.

d. Englisch. 4 St. in Ia Prof. Meyer, in Ib Oberlehrer Schulze.

Die Lehre vom Satzgefüge und von der Satzverkürzung nach Callins Elementarbuche, 2. Gang. Lektüre aus Callins Lesebuche für die 3. Stufe. Exercitien, Extemporalien und Diktate.

e. **Geschichte und Geographie** je 2 Stunden. In Ia Neuse, in Ib Geschichte Prof. Meyer, Geographie Oberlehrer Schulze.

Deutsche und preußische Geschichte von 1740—1871 nach Beck's Lehrbuche. Einiges aus der mathematischen Geographie und Deutschland speziell nach Daniels Lehrbuche.

f. **Mathematik (und Rechnen)**. 5 St. in Ia Kahle, in Ib Dr. Husmann.

Allgemeine Stereometrie, Goniometrie mit Beschränkung auf die Funktionen eines einfachen Winkels, Gleichungen 2. Grades, Progressionen, Körperberechnung, Trigonometrie, Flächenberechnung, Zinsezins- und Rentenrechnung. Wittsteins Lehrbücher der Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie und Logarithmen. Bardey, arithmetische Aufgabensammlung für höhere Schulen. Krandes Exempelbuch.

Am 5. März 1884 bearbeiteten die Abiturienten der Abt. A. folgende Aufgaben:

1) Ein gegebenes Viereck so zu halbieren, daß die Halbierungslinie durch einen gegebenen Punkt der einen Seite geht.

2) Der Inhalt eines rechtwinkligen Dreiecks beträgt 432,79 cm, der spitze Winkel $\alpha = 41^\circ 37' 20''$. Wie groß sind die drei Seiten a, b und c?

$$3) \frac{12x^3 - 11x^2 + 10x - 78}{8x^2 - 7x + 6} = \frac{3x - 1}{2}$$

4) Von zwei Punkten, deren Entfernung von einander 1800 m beträgt, gehen zwei Körper einander entgegen, der erste 5 Sekunden später als der zweite, und treffen in der Mitte des Weges zusammen. Wenn nun der erste in jeder Sekunde 6 m mehr zurücklegt als der zweite, wie viel Meter legt jeder in der Sekunde zurück?

Die Aufgaben für die Abt. B. am 12. März waren:

1) Eine Frau bringt Eier zur Stadt und löst dafür 4 M. Hätte sie 20 Eier mehr gehabt und das Stück einen Pfennig teurer verkauft, so hätte sie 6 M. gelöst. Wie viel Eier hatte sie?

$$2) \sqrt{x-9} + \sqrt{x+12} = \sqrt{x-4} + \sqrt{x+3}$$

3) Zu einem Dreieck ist gegeben die Grundlinie c, die zugehörige Höhe hc und der Winkel zwischen der Grundlinie und zugehörigen Mittellinie (ctc).

4) Wie hoch ist das auf der Spitze eines h m hohen Turmes stehende Kreuz, wenn dasselbe in der horizontalen Entfernung d m vom Fuße des Turmes unter dem Gesichtswinkel z erscheint?

$$h = 41\frac{1}{2}, d = 66\frac{2}{3}, z = 49^\circ 53''.$$

g. **Naturlehre** je 5 St. In Ia und Ib Dr. Husmann.

Allgemeine Eigenschaften der Körper, experimentelle Darlegung der Statik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Schluß der Metalloide. Darlegung der einfachsten optischen und akustischen Gesetze, sowie der hauptsächlichsten Verbindungen der Metalle. Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie. Rambly, Physik.

h. **Zeichnen**. Je 2 Stunden in Ia und Ib Blanke.

Zeichnen nach Gipsmodellen, Aufgaben im Zeichnen nach der Natur.

Sekunda a und Sekunda b.

Ordin.: Neuse.

Ordin.: Dr. Bruno.

a. **Religionslehre**. 2 St. In Ia Prof. Meyer, in Ib Dr. Wehrhahn.

Repetition des lutherischen kleinen Katechismus, Überblick über die Geschichte des jüdischen Volkes. Lektüre der Apostelgeschichte. 1 Kor. 13 gelernt, früher gelernte Gesänge werden wiederholt. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.

- b. **Deutsch.** 3 St. In II^a Neuse, in II^b Dr. Bruno.
Grammatik im Anschluß an die Aufsätze und das Lesebuch Baldamus, T. 5. Der Kampf mit dem Drachen neu gelernt. Schillers Gedichte.
- c. **Französisch.** 5 St. In II^a Neuse, in II^b Dr. Bruno.
Blöy' Schulgrammatik. Lektion 39—57. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuche. T. 1. Exercitien, Extemporalien und Diktate.
- d. **Englisch.** 4 St. In II^a Neuse, in II^b Dr. Bruno.
Das objektive und das adverbiale Satzverhältnis nach Callins Elementarbuch. 2. Gang. Lektüre aus Callins Lesebuche für die 2. Stufe. Exercitien, Extemporalien und Diktate.
- e. **Geschichte und Geographie.** Je 2 St. In II^a in beiden Neuse, in II^b Geschichte Oberlehrer Schulze, Geographie Dr. Bruno.
Deutsche Geschichte von 1492—1740 nach Beck's Lehrbuche. Großbritannien und Irland, Frankreich, Dänemark, Schweden, Norwegen, Rußland nach Daniels Lehrbuche.
- f. **Mathematik und Rechnen.** Je 5 St. In II^a und II^b Kahle.
Proportionalität der Linien, Ähnlichkeitslehre, Gleichungen 1. Grades, Potenzen, Flächenberechnung gradliniger Figuren, Rektifikation des Kreises, Wurzeln und Logarithmen. Wittstein, Lehrbuch der Planimetrie. Bardey, arithmetische Aufgabensammlung für höhere Schulen. Kranckes Exempelbuch.
- g. **Naturlehre.** Je 3 St. In II^a und II^b Dr. Husmann.
Die Metalloide bis zum Phosphor, Stöchiometrie, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie. Kambly, Physik.
- h. **Naturbeschreibung.** Je 2 St. In II^a und II^b Dr. Husmann.
Elemente der Pflanzenanatomie und Physiologie, der Bau des menschlichen Körpers, die einfachsten Krystallformen und wichtige Mineralien. Leunis, Schulnaturgeschichte.
- i. **Zeichnen.** Je 2 St. In II^a und II^b Blanke.
Perspektive und Anwendung derselben. Zeichnen von Flachornamenten und nach Holzmodellen.

Tertia a und Tertia b.

Ordin.: Dr. Wehrhahn.

Ordin.: Hunold.

- a. **Religionslehre.** 2 St. In III^a im Sommer Jahrs, im Winter kombiniert mit III^b. In III^b Hunold.
Das 4. und 5. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen gelernt. Das Evangelium Matthäus gelesen. Einige Kirchenlieder und Teile der Bergpredigt gelernt. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.
- b. **Deutsch.** 3 St. In III^a Dr. Wehrhahn, in III^b Hunold.
Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Lesen. Grammatische Analyse geeigneter Lesestücke, Memorieren von Schiller'schen Gedichten. Aufsätze, auch gelegentlich Diktate. Baldamus T. 5. Jahrs, Lehrbuch der deutschen Sprache. Schillers Gedichte.
- c. **Französisch.** 6 St. In III^a Dr. Wehrhahn, in III^b Hunold.
Blöy' Schulgrammatik, Lektion 12—38. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuche, T. 1. Exercitien, Extemporalien und Diktate.

- d. Englisch.** 5 St. In III^a Dr. Wehrhahn, in III^b Hunold.
Gesenius, Elementarbuch, Kap. 1—24. 1. Reihe. Lektüre im Winter aus dem Anhang.
Exercitien, Extemporalien und Diktate.
- e. Geschichte und Geographie.** Je 2 St. In III^a und III^b Geschichte Keutel, in III^a
Geographie Dr. Wehrhahn, in III^b Dr. Bruno.
Deutsche Geschichte bis zur Entdeckung Amerikas nach Beck's Lehrbuche. Deutschland, Osterreich,
Holland, Belgien und die Schweiz nach Daniels Leitfaden.
- f. Mathematik und Rechnen.** Mathematik, je 3 Stunden. In III^a und III^b Kahle.
Das Dreieck und das Viereck, die vier Grundrechnungen, das Polygon und der Kreis, die
Teilbarkeit der Zahlen und die Proportionen. Wittstein, Lehrbuch der Planimetrie und Bardey,
arithmetische Aufgabensammlung für höhere Schulen.
Rechnen, je 2 Stunden. In III^a im Sommer Jahn's, im Winter Redeker, in III^b
Meyer. Kraudes Exempelbuch, Abschnitt 11 und 12.
- g. Naturbeschreibung.** 3 St. In III^a Oberlehrer Schulze. In III^b im Sommer
Kracke, im Winter Petersen.
Beschreibung von Gymnospermen und Kryptogamen, den wichtigeren ausländischen Pflanzen.
Das natürliche System und Pflanzengeographie. Beschreibung von einzelnen Vertretern niederer Tier-
klassen, die Typen und wichtigsten Klassen des natürlichen Systems. Korallenbildung und bekannte
Mineralien. Leunis, Schulnaturgeschichte.
- h. Zeichnen.** Je 2 St. In III^a und III^b Blanke.
Schwierigere Ornamente nach Wandtafeln, Übungen nach Körpern. Form und Stil.

Quarta a und Quarta b.
Ordin.: Keutel. Ordin.: Peters.

- a. Religionslehre.** Je 2 St. In IV^a und IV^b Peters.
Vom kleinen lutherischen Katechismus wird Hauptstück 2, Artikel 3 und Hauptstück 3 nebst
zugehörigen Sprüchen gelernt und erklärt. Geschichte des neuen Testaments, hauptsächlich nach Lukas.
Einige Kirchenlieder gelernt. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.
- b. Deutsch.** 4 St. In IV^a Keutel, IV^b Peters.
Der zusammengesetzte und verkürzte Satz. Leseübungen. Memorieren von Gedichten aus dem
Lesebuche. Aufsätze, auch von Zeit zu Zeit Diktate. Baldamus, T. 4. Jahn's, Lehrbuch der
deutschen Sprache.
- c. Französisch.** 8 St. In IV^a Keutel, in IV^b Peters.
Plög, Elementarbuch, Lektion 83 bis zu Ende. Plög, Schulgrammatik, Lektion 1—28.
Lektüre aus Plög' Elementarbuche. Exercitien, Extemporalien, Diktate.
- d. Geschichte und Geographie.** Je 2 St. Geschichte in IV^a und IV^b Hunold. Geographie
in IV^a Keutel, in IV^b Dr. Wehrhahn.
Die wichtigsten Ereignisse der griechischen Geschichte bis 323 v. Chr., und diejenigen der
römischen bis 180 n. Chr. Die drei südlichen Halbinseln von Europa, Beschreibung von Europa im
allgemeinen und etwas von der mathemat. Geographie. Beck's Lehrbuch der Geschichte. Daniels Leitfaden.

e. **Mathematik und Rechnen.** 5 St. In IV^a im Sommer Jahns, im Winter Plate. In IV^b Plate.

Die Lehre von den Linien und Winkeln, Erklärung vom Kreise und Einteilung desselben. Die Parallelen. Kranczes Exempelbuch, Abschnitt 8, 9, 10.

f. **Naturbeschreibung.** 3 St. In IV^a Reutel, in IV^b im Sommer Kracke, im Winter Petersen.

Erklärung des Linnéschen Systems und der morphologischen Grundbegriffe, Bildung von Familiencharakteren, Bestimmen von Pflanzen. Systematische Repetition der Wirbeltiere, vergleichende Beschreibung von Gliedertieren, hauptsächlich der Insekten. Lennis, Schulnaturgeschichte.

g. **Schreiben.** 2 St. In IV^a im Sommer Petersen, im Winter Redeker, in IV^b Wanner. Heft 9 der vom Lehrerverein der Stadt Hannover herausgegebenen Schreibhefte, Ergänzungsheft 1 und 3.

h. **Zeichnen.** Je 2 St. In IV^a und IV^b Blanke.

Ornamente nach Vorzeichnung an der Tafel, Ornamente nach Wandtafeln, Raumlehre.

Quinta a und Quinta b.

Ordin.: Im Sommer Jahns.

Ordin.: Krüger.

Im Winter Plate (prov.)

a. **Religionslehre.** 2 St. In Va im Sommer Jahns, im Winter Plate, in Vb Krüger. Biblische Geschichte des neuen Testaments, Wiederholung der Hauptsachen aus der alttest. Geschichte, Passionsgeschichte. Die lutherische Erklärung des 1. Hauptstücks, des ersten und zweiten Artikels wird nebst Sprüchen und Kirchenliedern gelernt und durchgenommen. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.

b. **Deutsch.** 4 St. In Va im Sommer Jahns, im Winter Plate, in Vb Krüger. Der einfache und der zusammengesetzte Satz. Lesen. Aufsätze und Diktate. Jahns, Lehrbuch der deutschen Sprache. Baldamus, I. 3.

c. **Französisch.** 8 St. In Va Peters, in Vb Krüger. Plög' Elementarbuch, Lektion 53 bis zu Ende. Schriftliche Arbeiten.

d. **Geschichte und Geographie.** 3 St. In Va im Sommer Jahns, im Winter Plate, in Vb Krüger.

Sagen und Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte. Asien, Afrika, Amerika, Australien im allgemeinen. Daniel, Leitfaden der Geographie.

e. **(Mathematik und) Rechnen.** 5 St. In Va im Sommer Jahns, im Winter Plate, in Vb Krüger.

Kranczes Exempelbuch, Abschnitt 5, 6, 7. Geometrische Vorübungen, Gebrauch von Lineal und Zirkel.

f. **Naturbeschreibung.** 3 St. In Va Reutel, in Vb im Sommer Kracke, im Winter Petersen.

Vergleichende Pflanzenbeschreibung, Erweiterung der morphologischen Begriffe, Übersicht des Linnéschen Systems, vergleichende Beschreibung der Wirbeltiere, Übung im Bestimmen, Übersicht über die Klassen und Ordnungen derselben.

g. Schreiben. 3 St. In Va im Sommer Plate, im Winter Schmidt, in Vb Krüger. Deutsche Schreibhefte 7 und 8, lateinische 5 und 6, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.

h. Zeichnen. Je 2 St. In Va und Vb Blande.

Zeichnen gebogener Linien, leichte ornamentale Figuren in gebogenen Linien nach Vorzeichnung an der Wandtafel.

Sexta a und Sexta b.

Ordin.: Bünte.

Ordin.: Wanner.

a. Religionslehre. 3 St. In VI^a Bünte, in VI^b Wanner.

Alttestamentliche biblische Geschichte bis zum babyl. Exil. Die beiden letzten Hauptstücke ohne Erklärung werden gelernt mit Sprüchen und Gesangbuchversen. Jahns biblische Geschichte, Katechismus und Gesangbuch.

b. Deutsch. 4 St. In VI^a Bünte, in VI^b Wanner.

Orthographische Übungen, Wort-, Satz- und Interpunktionslehre, Lesen, Diktate. Übungsschule in der deutschen Sprache, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 3. Stufe. Baldamus, deutsches Lesebuch. T. 2.

c. Französisch. 8 St. In VI^a Dresselhaus, in VI^b Wanner.

Blösch Elementarbuch, Lektion 1—52. Schriftliche Übungen.

d. Geschichte und Geographie. 3 St. In VI^a Bünte, in VI^b Wanner.

Deutsche Sagen. Allgemeine Beschreibung der Erdoberfläche, die wichtigsten Flüsse, Gebirge und Städte, namentlich der Länder am Mittelmeere.

e. Rechnen. 4 St. In VI^a Bünte, in VI^b Hunold.

Kranckes Exempelbuch, Abschnitt 4.

f. Naturbeschreibung. 2 St. In VI^a Wanner, in VI^b im Sommer Kracke, im Winter Petersen.

Einzelbeschreibung von 25 Pflanzen und von 25 Tieren.

g. Schreiben. 3 St. In VI^a Bünte, in VI^b Wanner.

Deutsche Schreibhefte 5 und 6, lateinische 3 und 4, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.

h. Zeichnen. Je 2 St. In VI^a und VI^b Blande.

Zeichnen von graden Linien und von Figuren in graden Linien aus freier Hand, Übung im Teilen.

Vorklasse 1a und Vorklasse 1b.

Ordin.: Dresselhaus.

Ordin.: Meyer.

a. Religionslehre. 3 St. In Vorkl. 1a Dresselhaus, in 1b Meyer.

Auswahl aus der Geschichte des alten und neuen Testaments. Das 1., 2. und 3. Hauptstück ohne Erklärung nebst Gesangversen gelernt. Jahns' biblische Geschichte, Gesangbuch.

b. Deutsch. 6 St. In Vorkl. 1^a Dresselhaus, in 1^b Meyer.

Der einfache Satz, die Deklination und die Präpositionen. Diktate. Übungsschule in der deutschen Sprache, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 2. Stufe. Lesebuch für Bürgerschulen, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 2. Teil.

c. Geographie. 2 St. In Vorkl. 1^a Dresselhaus, in 1^b Meyer.

Die Provinz Hannover, das Wichtigste von Deutschlands Flüssen und Gebirgen, Preußen nach seinen Provinzen, einiges von den übrigen Ländern Europas.

d. Rechnen. 5 St. In Vorkl. 1^a Dresselhaus, in 1^b Meyer.

Kranckes Exempelbuch, Abschnitt 2, Exempel 372 bis zu Ende und Abschnitt 3.

e. Schreiben. 4 St. In Vorkl. 1^a im Sommer Schmidt, im Winter Kleemeyer, in 1^b Meyer.

Die vom Lehrervereine der Stadt Hannover herausgegebenen Schreibefte 3 und 4 in deutscher, 1 und 2 in lateinischer Schrift.

Vorklasse 2^a und Vorklasse 2^b.

Ordin.: Schmidt.

Ordin.: Im Sommer Kracke.

Im Winter Petersen.

a. Religionslehre. 2 St. In Vorkl. 2^a Schmidt, in 2^b im Sommer Kracke, im Winter Petersen.

Erzählung einfacher Geschichten aus dem alten und neuen Testamente im Anschluß an das Kirchenjahr. Einzelne Sprüche werden gelernt. Schnorrs Bilderbibel unterstützt den Unterricht.

b. Deutsch. 7 St. In Vorkl. 2^a Schmidt, in 2^b im Sommer Kracke, im Winter Petersen.

Besprechung der Laute, Buchstaben, Silben, Wörter, Substantiv, Artikel, Adjektiv, Verbum, Einübung der Orthographie, Lesen. Übungsschule in der deutschen Sprache, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 1. Stufe. Lesebuch für Bürgerschulen vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 1. Teil.

c. Heimatkunde. 1 St. In Vorkl. 2^a Schmidt, in 2^b im Sommer Petersen, im Winter Redeker.

Entwicklung der ersten geographischen Begriffe durch Anknüpfung an das Schulzimmer und den Schulweg, etwas von der Provinz Hannover im Anschluß an die Wandkarte.

d. Rechnen. 5 St. In Vorkl. 2^a Schmidt, in 2^b im Sommer Kracke, im Winter Petersen.

Kranckes Exempelbuch, Abschnitt 1 bis Abschnitt 2, Exempel 371. Gebrauch der Wunstorfer Rechenmaschine.

e. Schreiben. 3 St. In Vorkl. 2^a Schmidt, in 2^b im Sommer Petersen, im Winter Kleemeyer.

Heft 3 und 4 der deutschen Schrift, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.

Vorklasse 3a und Vorklasse 3b.

Ordn.: Im Sommer Plate.

Ordn.: Im Sommer Petersen.

Im Winter Kleemeyer.

Im Winter Redeker.

a. Religionslehre. Ein eigentlicher Religionsunterricht wird nicht erteilt; doch lernen die Kinder in den deutschen Stunden Morgen- und Abendgebete und werden mit den kirchlichen Festtagen bekannt gemacht.

b. Deutsch. 8 St. In Vorkl. 3a im Sommer Plate, im Winter Kleemeyer, in 3b im Sommer Petersen, im Winter Redeker.

Schreiblesen. Übungen im Lesen und Abschreiben, Buchstabieren, Vor- und Nachzählen. Schreiblesefibel, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.

c. Anschauungsübungen. 2 St. In Vorkl. 3a im Sommer Plate, im Winter Kleemeyer, in 3b im Sommer Petersen, im Winter Redeker.

Übungen im Sehen und Sprechen an Gegenständen in der Klasse und an Abbildungen von Leutemann und von Schreiber. Einübung von Fabeln und Liedern.

d. Rechnen. 6 St. In Vorkl. 3a im Sommer Plate, im Winter Kleemeyer, in 3b im Sommer Petersen, im Winter Redeker.

Übungen der vier Grundrechnungen im Zahlengebiete von 1—100, vorbereitend für die folgende Klasse —1000. Gebrauch der Wunstorfer Rechenmaschine. Kranke, Rechenbuch, Ausg. B. 1. Teil.

e. Schreiben. 2 St. In Vorkl. 3a im Sommer Plate, im Winter Kleemeyer, in 3b im Sommer Petersen, im Winter Redeker.

Einübung des kleinen und großen deutschen Alphabets, Heft 1 und 2 der deutschen Schrift, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.

Selbstverständlich gilt für die ganze Schule als Lehrbuch: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen.

Vom evang.-luth. Religionsunterrichte der Schule sind protestantische Schüler nicht dispensiert.

Technischer Unterricht.

a. Turnen. In der Hauptschule. Sämtlicher Turnunterricht in der Hauptschule wird erteilt vom Lehrer des Turnens Meh.

Ia und Ib	kombiniert	2 St.	Dispensiert	8.
IIa und IIb	"	2 St.	"	5.
IIIa	2 St.	Dispensiert	3.	
IIIb	2 St.	"	3.	
IVa	2 St.	"	4.	
IVb	2 St.	"	3.	
Va	2 St.	"	1.	
Vb	2 St.	"	3.	
VIa	2 St.	"	2.	
VIb	2 St.	"	2.	

Der Unterricht umfaßt Freiübungen, Übungen im Laufen und Springen, an Leiter, Barren und Reck, Werwerfen u. Turnspiele werden in jeder Klasse angestellt. — Bei sicherem Eise wird das Schlittschuhlaufen nach Möglichkeit gefördert.

In der Vorschule beschäftigt sich der Turnunterricht hauptsächlich mit Freiübungen und Turnspielen.

In Vorkl. 1a	1 St.	Dispensiert keiner.	Dresselhaus.
In "	1b	1 St.	" " Meyer.
In "	2a	1 St.	" einer. Schmidt.
In "	2b	1 St.	" keiner. Im Sommer Petersen, im Winter Redeker.

b. Gesang. Abt. 1, die Klassen Ia, Ib, IIa, IIb, IIIa und IIIb umfassend, Choralgesang, drei- und vierstimmige Lieder, Lieder für gemischten Chor. 2 St. Bunte.

Abt. 2, die Klassen IVa und IVb umfassend, Einübung von dreistimmigen Chorälen und Liedern. 2 St. Bunte.

Abt. 3, die Klassen Va und Vb umfassend, Treffübungen, zweistimmige Lieder und Choräle. 2 St. Bunte.

Abt. 4, die Klassen VIa und VIb umfassend, Tonbildung, Skala, Kenntniß der Noten, Choräle und Lieder. 2 St. Bunte.

Vorkl. 1a. Volkslieder und leichte Choräle. 1 St. Dresselhaus.

Vorkl. 1b. Dasselbe. 1 St. Meyer.

Vorkl. 2a. Leichte Volkslieder, auch einige Choräle. 1 St. Schmidt.

Vorkl. 2b. Dasselbe. 1 St. Im Sommer Petersen, im Winter Redeker.

In Vorkl. 2a und 2b wird die Singstunde in wöchentlich zwei halben Stunden erteilt.

II. Verfügungen der vorgesehten Behörden.

(Nach dem Datum des Einganges.)

A. Königliches Provinzial-Schulkollegium.

8. Febr. Bis zum 25. Febr. sind die Meldungen derjenigen einzureichen, welche an dem im Kaiser Wilhelms-Gymnasium eingerichteten unentgeltlichen katholischen Religionsunterrichte teilnehmen wollen.

16. März. Der Lehrplan für 1884/85 ist genehmigt.

10. Mai. Am 10. Mai, dem Enthüllungstage des Kriegerdenkmals, können die beiden letzten Vormittagsstunden ausfallen.

13. Mai. Ein Schema über die Pausen, welche den Unterricht unterbrechen, über Anfang und Schluß der Stunden ist einzureichen.

18. Okt. Die Ministerialverfügung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen. Nach derselben sollen Schüler vom Schulbesuche ausgeschlossen sein, welche leiden an Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallstieber, Unter-

leibstypheus, ansteckender Augenentzündung, Krätze und krampfartigem Keuchhusten. Gesunde Kinder dürfen, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, einer der genannten Fälle vorkommt, die Schule ebenfalls nicht besuchen, wenn nicht ärztlich bescheinigt ist, daß das Kind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. — Kinder, welche dem Vorhergehenden gemäß vom Schulbesuche ausgeschlossen sind, dürfen die Schule erst wieder besuchen, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist, oder wenn seit dem Ausbruch des Scharlachs und der Pocken 6 Wochen, nach demjenigen der Masern und Röteln 4 Wochen verfließen sind. Von der Ausschließung eines Kindes aus den vorbenannten Gründen ist der Ortspolizeibehörde sofort Anzeige zu machen. Eine Ergänzung hierzu giebt die Verfügung vom 30. Dezember, nach welcher ein Lehrer, in dessen Wohnung eine der genannten Krankheiten ausbricht, vorläufig ebenfalls von dem Besuche der Schule auszuschließen ist, bis die Äußerungen oder Anordnungen der Ortspolizeibehörde und des zuständigen Kreisphysikus vorliegen. Selbstverständlich ist auch ein solcher Fall sofort anzuzeigen.

10. Jan. 1885. Die Ministerialverfügung vom 10. Nov. 1884 wird mitgeteilt, nach welcher der Unterricht mit dem Schlage begonnen und geschlossen werden soll. Die Zeit der Erholungspausen soll nicht weniger als 40 Minuten betragen, darf aber 45 Minuten nicht überschreiten. Wo technischer Unterricht am Morgen als 5. Stunde, am Nachmittag als 3. Stunde liegt, kann diese letzte Stunde 10 Minuten vor dem Schlage geschlossen werden. Eine besondere Mitteilung über diese Veränderung wird noch unter VII. erfolgen.

20. Januar. Die Ministerialverfügung über die Einrichtung der Schulnachrichten, die Reihenfolge der einzelnen Gegenstände u., wird mitgeteilt und soll bereits zu Ostern befolgt werden.

23. Januar. Die mündliche Entlassungsprüfung ist auf den 18.—20. März festgesetzt.

B. Patronatliche Verfügungen.

21. Febr. 1884. Vom 1. April an beträgt das Schulgeld vierteljährlich:

- a. in Prima 26 M, bezw. 20 M,
- b. in Sekunda und Tertia 26 M, bezw. 18 M 50 S,
- c. in allen übrigen Klassen und der Vorschule 26 M, bezw. 17 M.

Die niedrigeren Sätze gelten für diejenigen Schüler, deren Eltern oder sie unterhaltende Angehörige städtische direkte persönliche Abgaben bezahlen oder bis zu ihrem Tode bezahlt haben.

2. Mai. Es ist über die Schüleraufnahme zu Ostern (wie viel wegen Platzmangels haben zurückgewiesen werden müssen) zu berichten.

19. Juni. Es ist zu berichten, ob noch f. g. Schulnot vorhanden sei, event. sind Vorschläge zur Abhülfe zu machen.

III. Chronik der Schule.

Aus dem vorigen Schuljahre ist hier nachzutragen 17. März Schulkonzert zu milden Zwecken.

22. März. Schulaktus zur Feier des Kaiserlichen Geburtstages.

21. April begann das Schuljahr mit einer Andacht, in welcher Herr Peters*) als ordentlicher Lehrer eingeführt wurde.

10. Mai. Die Klassen I—IV beteiligen sich an dem Festzuge gelegentlich der Enthüllung des Kriegerdenkmals.

5. Juli — 4. August Sommerferien.

2. September. Schulaktus zur Feier des Sedantages.

27. September — 13. Okt. Michaelisferien. Am 1. Oktober trat unser Kollege Jahn^s, nachdem er 50 Jahre lang mit der größten Treue und glücklichem Erfolge im Schuldienst thätig gewesen war, in den Ruhestand. Sein Gesundheitszustand hatte ihn im Juni genötigt, seine Pensionierung zu Michaelis zu erbitten, die ihm auch in liberaler Weise gewährt wurde. Wir mußten den bestimmt und mehrmals ausgesprochenen Wunsch unsers scheidenden Kollegen ehren und jede in die Außerlichkeit fallende Feier unterlassen. Wir wünschen und hoffen von Herzen, daß der fleißige Arbeiter noch manchen Tag der wohlverdienten Ruhe genießen möge. Wenige Tage nach dem Schlusse des Sommersemesters überreichten ihm Herr Stadtdirektor Haltenhoff und Herr Senator Culemann den ihm von Allerhöchster Seite verliehenen königlichen Kronenorden 4. Klasse.

Am 13. Oktober begann das Wintersemester mit einer Andacht und der Einführung des neu ernannten Lehrers Herrn Kleemeyer**).

Am 14. Oktober verstarb plötzlich am Herzschlage unser Kollege Kracke, welcher seit 1868 an unsrer Anstalt thätig gewesen war. Er hatte schon im Sommer gekränkelt, bis zum 6. September aber seinen Dienst versehen können. Doch hoffte er ganz bestimmt, nach Ablauf der ersten Woche des Wintersemesters seine Arbeit wieder aufnehmen zu können und sprach diese Hoffnung am 14. Oktober abends einem ihn besuchenden Kollegen gegenüber aus, als ihn der Tod ereilte und ihn seiner Familie, seinen Schülern, seinen Kollegen und Freunden entriß. Am Nachmittag des 18. Oktobers gab die Schule ihm das letzte Geleit.

1. November trat Herr Redeker***) in unser Kollegium ein. — Außer der genannten schmerzlichen Veranlassung, welche eine Störung des Unterrichts und Vertretung durch die Kollegen nötig machte, ist eine solche zu melden, welche um Pfingsten aus der militärischen Stellung des ordentlichen Lehrers Keutel entsprang, der zu einer siebzehntägigen Übung einberufen wurde.

20. Dezember — 5. Januar. Weihnachtsferien.

Endlich seien hier noch verschiedene Ausflüge größerer und geringerer Ausdehnung erwähnt, welche unter Führung der Lehrer von den oberen Klassen in die Umgegend, hauptsächlich nach dem Deistergebirge, unternommen wurden.

*) Die Berufung des Herrn Peters wurde veranlaßt durch die Veretzung des Kollegen Heiligbrodt an die höhere Bürgerschule II. Herr Peters, geb. 1859 hieselbst, bestand die Reifeprüfung am 1. Realgymnasium, studierte in Göttingen neuere Sprachen und legte hier die Prüfung pro fac. ab. Sein Probejahr absolvierte er in Hameln, wo er zugleich im Alumnat beschäftigt war, und benutzte die Zeit von Ostern 1883 bis Februar 1884 zu einem Aufenthalte in den vereinigten Staaten und Paris.

**) Geboren 1859 zu Ludorf, Kr. Harburg, besuchte er das hiesige Seminar von 1876—1879, bestand 1879 die erste, 1881 die zweite Prüfung, wirkte dann an der Präparandenanstalt in Alfeld, darauf bis zu seiner Veretzung an unsere Vorschule an der hiesigen Bürgerschule II.

***) Herr Redeker wurde 1851 zu Münster a. D. geboren, absolvierte das hiesige Hauptseminar Ostern 1877 und wurde dann an der hiesigen Bürgerschule III. angestellt, von wo er an unsere Vorschule berufen wurde.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1884/85.

	A. Höhere Bürgerschule.													B. Vorschule.						
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884. . .	30	28	29	28	41	39	48	45	48	51	50	50	487	49	50	50	50	48	48	295
2. Abgang bis zum Schluß des Schul- jahrs 1883/84.	30	27	5	2	12	8	9	7	6	4	5	5	120	4	3	5	1	2	1	16
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	23	25	25	27	27	27	37	39	37	41	39	41	388	42	44	43	45	—	—	174
3b. " " Aufnahme zu Ostern	—	1	3	—	5	3	1	—	6	—	2	3	24	3	—	4	—	45	46	98
4. Frequenz am Anfang des Schul- jahrs 1884/85.	23	27	29	28	36	34	50	50	48	49	49	48	471	51	50	50	50	48	48	297
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	5	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester . . .	2	—	—	1	5	1	1	4	—	—	3	1	18	1	—	1	1	1	—	4
7a. Zugang durch Veretzung z. Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme z. Michaelis	—	—	—	—	2	—	—	1	2	—	—	—	5	1	—	—	1	1	—	3
8. Frequenz am Anfang des Winter- semesters.	21	27	29	27	33	33	49	48	50	49	48	49	463	51	50	50	50	48	48	297
9. Zugang im Wintersemester	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	6	—	—	1	1	1	1	4
10. Abgang im Wintersemester	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	5	1	—	1	1	1	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1885 . .	20	27	30	26	33	33	49	48	50	49	49	50	464	50	50	50	50	48	48	296
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1885	15,8	15,9	15	14,9	13,8	14	13	13	11,9	11,7	10,7	10,6		9,5	9,5	8,4	8,4	7,2	7,3	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Höhere Bürgerschule.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters.	410	5	—	56	367	95	9	255	7	—	35	284	12	1
2. Am Anfange des Wintersemesters .	400	5	—	58	361	94	8	252	9	—	36	283	13	1
3. Am 1. Febr. 1885.	400	6	—	58	361	94	9	251	9	—	36	284	11	1

Übersicht über die Abiturienten.

Die mündliche Entlassungsprüfung wurde am 31. März, 1., 2. und 3. April abgehalten unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Haackermann. Patronatlicher Kommissarius war am ersten Tage Herr Stadtdirektor Haltenhoff, an den übrigen Herr Stadtsyndikus Ostermeyer. Die Anzahl der Abiturienten war die größte seit dem Bestehen der Schule. Bestanden haben die Prüfung 56 Abiturienten, nämlich von der Abteilung A:

N a m e.	Geburtsdatum.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufent- halt auf der Schule.	Aufent- halt in der 1. Klasse.	Gewählter Beruf.
1. Abrecht, Adolf	1866, 30. Dezbr.	Lauterberg a. S.	evang.	Lokomotivführer in Han- nover	5 Jahre	1 Jahr	Eintritt in das Heer.
2. Behre, Friedrich	1865, 12. Jan.	Holtensen, Kreis Wenningen	"	Ökonom in Holtensen, verstorben	4 "	1 "	Landwirt.
3. Böckeler, August	1865, 8. Mai	Hannover	"	Goldschmied in Hannover	8 "	1 "	Goldschmied.
4. Bostel, Oskar	1866, 26. Nov.	"	"	Eisenb.-Postfönd. "	8 "	1 "	Büreaudienst.
5. v. Dyf, Salomon	1867, 23. Jan.	Bunde in Ostfriesl.	israel.	Generalagent in Bunde	2½ "	1 "	Handel.
6. Elias, Matthias	1867, 8. Dezbr.	Pattensen b. Hannover	"	Kaufmann in Pattensen	6 "	1 "	"
7. Fey, Heinrich	1867, 15. Dezbr.	Hannover	evang.	Weinhändler in Hannover	7 "	1 "	"
8. Frankenstein, Julius	1866, 29. Sept.	Rischenau in Lippe- Detmold	israel.	Rentier "	7 "	1 "	"
9. Friedheim, Arnold	1865, 10. Nov.	Münder a. D.	"	Kaufmann in Münder	3 "	1 "	"
10. Graue, Edward	1866, 27. Jan.	Baltimore	evang.	Kaufmann in Baltimore, verstorben	3½ "	1 "	"
11. Heckscher, Emil	1869, 24. April	Altona	israel.	Banquier in Altona, verst.	5½ "	1 "	"
12.*Herz, Georg	1866, 12. Juli	Hannover	evang.	Fabrikant in Hannover	7 "	1 "	"
13. Heynemann, Siegfried	1867, 21. Dezbr.	Blotbo i. W.	israel.	Kaufmann "	6 "	1 "	"
14. Horstmann, Christian	1865, 26. Juli	Hannover	evang.	Gärtner "	8 "	1 "	Büreaudienst.
15.*Koch, Georg	1868, 22. Febr.	"	"	Schuhmacher "	7 "	1 "	"
16.*Marwede, Heinrich	1868, 16. Nov.	"	"	Maler in Hannover, verst.	6 "	1 "	Handel.
17. Moeller, Hans	1866, 23. Aug.	Artlenburg	"	Waschanstaltbesitzer in Hannover	4 "	1 "	Chemie.
18.*Müller, Wilhelm	1867, 6. Aug.	Hferlohn	kathol.	Prokurist in Hannover	6 "	1 "	Handel.
19. Sagebiel, Heinrich	1867, 8. April	Hannover	evang.	Bankdiener "	7 "	1 "	Büreaudienst.
20. Schröder, Heinrich	1868, 26. Febr.	"	"	Gastwirt "	7 "	1 "	Handel.
21.*Schumann, Arthur	1867, 19. Juli	Halle a. d. S.	"	Eisenb.-Sefr. "	3 "	1 "	"
22. Selig, Julius	1868, 13. Febr.	Bergkirchen in Westf.	israel.	Kaufmann in Bergkirchen	6 "	1 "	"
23. Sommer, Siegmund	1866, 2. Aug.	Verden	"	Seminarlehrer in Han- nover	3½ "	1 "	"
24. Spinzig, Karl	1867, 28. Mai	Nettlingen, Kreis Hildesheim	evang.	Ökonom in Nettlingen	5½ "	1 "	"
25.*Stichweh, Wilhelm	1868, 27. Febr.	Hannover	"	Färber in Hannover	7 "	1 "	"
26. Stichweh, Hermann	1866, 21. Okt.	"	"	" " " "	7 "	1 "	"
27. Vincenz, Karl	1868, 15. Nov.	Linden	"	Schirmmacher, Hannover	6 "	1 "	"
28.*Ziefeniß, Karl	1868, 26. Juli	Hannover	"	Lakai in Gmunden	6 "	1 "	Besuch eines Realgymn.
29. Zinlernagel, Georg	1866, 7. April	"	"	Bezirkshauptf.-Buchh. in Hannover, verst.	7 "	1 "	Handel.

* Dispensiert von der mündlichen Prüfung.

Von der Abteilung B bestanden:

N a m e.	Geburtsdatum.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufent- halt auf der Schule.	Aufent- halt in der 1. Klasse.	Gewählter Beruf.
1.*Ballin, Rudolf	1869, 16. Juli	Bodenwerder	israel.	Färber in Bodenwerder	2 Jahre	1 Jahr	Handel.
2. Baumgarten, Heinrich	1865, 1. Febr.	Linden	evang.	Landwirt in Linden	9 "	1 "	"
3.*Behrens, Wilhelm	1868, 24 Juli	Harburg	"	Pensionär in Hannover	4½ "	1 "	"
4. Blume, Dietrich	1867, 15. Nov.	Linden	israel.	Kürschner " verstorben	3 "	1 "	"
5. Dörgeß, Gustav	1866, 14. Sept.	Burgdorf	evang.	Kaufmann in Burgdorf, verstorben	3 "	1 "	"
6. Fischer, Wilhelm	1867, 26. Dez.	Hannover	"	Rentier in Hannover	6 "	1 "	"
7. Giese, Wilhelm	1866, 1. Juli	"	"	Prov.-Steuersekretär in Hannover	8 "	1 "	"
8. Goldschmidt, Hermann	1867, 26. Aug.	"	"	Kaufmann in Hannover	6 "	1 "	"
9.*v. Griesbach, Henry	1865, 4. Sept.	"	"	Eisenb.-Sekt. "	3½ "	1 "	Besuch eines Realgymn.
10. Günther, Friedrich	1866, 19. Aug.	"	"	Fabrikant "	8 "	1 "	Büreaudienst.
11.*Höfer, Heinrich	1868, 24. Okt.	"	"	Eisenbahn-Postschaffner in Hannover, verst.	6 "	1 "	"
12. Hopmann, Paul	1866, 29. Juni	"	"	Buchbinder in Hannover	8 "	1 "	Handel.
13. Koppel, Manuel	1866, 23. Aug.	Pewsum, Ostfriesl.	israel.	Kaufmann in Pewsum	4½ "	1 "	"
14. Kullberg, Alex.	1866, 14. Dez.	Cuxhaven	evang.	Vizekonsul in Cuxhaven	2½ "	1 "	Chemie.
15. Lampe, Albert	1867, 21. Juli	Hannover	"	Kaufmann in Hannover	7 "	1 "	Handel.
16. Levi, Abraham	1867, 28. Dez.	Stadthagen	israel.	" "	2 "	1 "	Lehrfach.
17. Mundt, Karl	1869, 26. Juni	Hannover	evang.	Beleuchtungsaufseher in Hannover	6 "	1 "	Handel.
18. Niemann, Wilhelm	1866, 31. Juli	Goslar	"	Kaufmann in Hannover	7 "	1 "	"
19.*Pape, Karl	1868, 8. März	Linden	"	Maschinenmeister in Niedlingen	7 "	1 "	Büreaudienst.
20.*Nahlwes, Richard	1869, 27. Jan.	Hannover	"	Tischlermeister, Hannover	6 "	1 "	Handel.
21. Neese, Fritz	1867, 11. Okt.	"	"	Photograph in Hannover	7 "	1 "	Büreaudienst.
22. Röhrig, Karl	1865, 4. Sept.	"	"	Fabrikant in Linden	2 "	1 "	Handel.
23. Ros, Karl	1867, 28. Jan.	Nachen	kathol.	Architekt in Hannover	4½ "	1 "	Kunst.
24. Schröder, Richard	1868, 8. März	Hildesheim	evang.	Eisenbahnbeamter in Hannover	7 "	1 "	Handel.
25. Thielen, Heinrich	1868, 4. Juni	Linden	"	Ingenieur in Hannover, verstorben	7 "	1 "	"
26. Tietjens, Hermann	1866, 18. Jan.	Münden	"	Postverwalter a. D. in Hannover	8 "	1 "	Ausbildung 3. Apotheker.
27. Wrede, Otto	1865, 22. März	Abbenzen, Kr. Celle	"	Ökonom in Abbenzen	1½ "	1 "	Chemie.

* Dispensiert von der mündlichen Prüfung.

N a m e.	Geburtsdatu
1. *Ballin, Rudolf	1869, 16. Ju
2. Baumgarten, Heinrich	1865, 1. Feb
3. *Behrens, Wilhelm	1868, 24 Ju
4. Blume, Dietrich	1867, 15. No
5. Dörgeß, Gustav	1866, 14. Se
6. Fischer, Wilhelm	1867, 26. De
7. Giese, Wilhelm	1866, 1. Juli
8. Goldschmidt, Hermann	1867, 26. Au
9. *v. Griesbach, Henry	1865, 4. Sep
10. Günther, Friedrich	1866, 19. Au
11. *Höfer, Heinrich	1868, 24. Otf
12. Hopmann, Paul	1866, 29. Jun
13. Koppel, Manuel	1866, 23. Au
14. Kullberg, Alex.	1866, 14. De
15. Lampe, Albert	1867, 21. Jul
16. Levi, Abraham	1867, 28. De
17. Mundt, Karl	1869, 26. Jun
18. Niemann, Wilhelm	1866, 31. Jul
19. *Pape, Karl	1868, 8. Mär
20. *Rahlwes, Richard	1869, 27. Jan
21. Reese, Fritz	1867, 11. Otf
22. Röhrig, Karl	1865, 4. Sept
23. Ros, Karl	1867, 28. Jan
24. Schröder, Richard	1868, 8. Mär
25. Thielen, Heinrich	1868, 4. Juni
26. Tietjens, Hermann	1866, 18. Jan
27. Wrede, Otto	1865, 22. Mär

* Dispensiert von der mündlichen Prü



Bohnort	Aufent- halt auf der Schule.	Aufent- halt in der 1. Klasse.	Gewählter Beruf.
enwerder	2 Jahre	1 Jahr	Handel.
nden	9 "	1 "	"
hannover	4½ "	1 "	"
"	3 "	1 "	"
Burgdorf,	3 "	1 "	"
mover	6 "	1 "	"
retär in	8 "	1 "	"
hannover	6 "	1 "	"
"	3½ "	1 "	Besuch eines Realgymn.
"	8 "	1 "	Büreaudienst.
Schaffner verf.	6 "	1 "	"
Hannover	8 "	1 "	Handel.
Bewsum	4¾ "	1 "	"
Luxhaven	2½ "	1 "	Chemie.
hannover	7 "	1 "	Handel.
"	2 "	1 "	Lehrfach.
feher in	6 "	1 "	Handel.
hannover	7 "	1 "	"
er in	7 "	1 "	Büreaudienst.
Hannover	6 "	1 "	Handel.
Hannover	7 "	1 "	Büreaudienst.
nden	2 "	1 "	Handel.
mover	4½ "	1 "	Kunst.
er in	7 "	1 "	Handel.
hannover,	7 "	1 "	"
. D. in	8 "	1 "	Ausbildung z. Apotheker.
ensen	1¾ "	1 "	Chemie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die naturwissenschaftlichen Stunden wurde angeschafft eine dynamo-elektrische Maschine, eine Tangentenbusssole mit Aluminiumzeiger und genauer Gradeinteilung, ein Siemens'scher Rheostat von 0,1=100 Widerstandseinheiten, ein Meyer'scher Apparat zur Bestimmung der Dampfdichte, eine Anzahl von ausgestopften Tieren, und Modelle vom menschlichen Körper in papier mâché.

Für die Lehrerbibliothek wurde erworben u. a.: Allgem. deutsche Biogr. Bd. 18, 19, 20. Klöden und Oberländer, unser deutsches Land und Volk. Bd. 10. Grau, Bibelwerk für die Gemeinde. Calwers Käferbuch. 4. Aufl. Göbcke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. 2. Aufl. 1. T. Revue des 2 mondes. Centralblatt für das Unterrichtswesen. Herrigs Archiv. Klein, Revue der Naturwissenschaften. Humboldt, Monatschrift für die gesamten Naturwissenschaften. Monatschrift für das Turnwesen von Dr. Euler und Eckler.

Die Schülerbibliothek wurde vermehrt durch: Dorenwell und Hummel, Charakterbilder aus deutschen Gauen, Städten und Stätten. Globus, Bd. 45 und 46. Weitbrecht, Jugendblätter für 1883 und 1884. Daheimkalender für 1885. Spinnstube für 1885. Cassau, patriot. Gestalten. Masius, Mußestunden. Wunschmann, Joachim Nettelbeck. Garlepp, Kurfürst und Bauernsohn. Treske, das Hohenzollernhaus. Höcker, Preußens Heer, Preußens Ehr'. Gärtner, aus Kaiser Wilhelms Jugendzeit u. a. An Karten erwarben wir: Kiepert, politische Schulwandkarte von Osterreich-Ungarn, eine Karte von den deutschen Besitzungen in Afrika.

Endlich haben wir noch für folgende Geschenke zu danken:

Ein Exemplar von anas querquedula. 2 Gläser mit brasilianischen Schlangen, eins mit brasilianischen Käfern. Dr. Krause, Schulbotanik. Dr. Koppe, Physik. 16. Aufl. Dr. Leunis, Synopsis. 3. Aufl. 2. Band. 1. Abt. Lhomond, urbis Romae viri illustres. 9. Aufl. Eine Anzahl von Exemplaren des „Tierschutzkalenders“ und des „Tierschutzes“ wurde uns auch dieses Jahr zur Verteilung an die Schüler zugestellt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Unsere Schule, welche bei ihrer Gründung die Knabenabteilung der ehemaligen Hofschule aufnahm, besitzt einige Stipendien, welche für die ehemalige hannoversche Hofdienerschaft bestimmt sind.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die Entlassung der diesjährigen Abiturienten wird Sonnabend, 28. März, 9 Uhr stattfinden.
— Die Aufnahme der für die unterste Vorklasse Gemeldeten ist auf Freitag, den 27. März, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr festgesetzt. Das Vorzeigen eines Impfscheines ist erforderlich, wenn es nicht schon bei der Anmeldung geschehen ist. Die Aufnahmeprüfung für die übrigen Klassen, soweit Platz vorhanden ist, wird Sonnabend, 11. April, 10 Uhr abgehalten werden. Vorzulegen ist ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, ein Schein über die Impfung, von solchen, die das 12. Lebensjahr überschritten haben, über die Wiederimpfung. Das neue Schuljahr beginnt Montag, 13. April, 7 Uhr mit einer Andacht. — Gemäß der unter II. angeführten Verfügung des Herrn Ministers vom 10. November 1884 soll mit dem Schlage angefangen und geschlossen werden. Wir müssen daher die Eltern bitten dafür zu sorgen, daß in Zukunft die Kinder mindestens 5 Minuten vor der ersten Morgen- und Nachmittagsstunde in ihrer Klasse sind.

Professor Meyer.